

auf das Schwere geföhrt. Ihre blühende Landesherr, mit der
schönste Teil der Erde, ist unter Mars und Mars begraben. Mehr-
liche, eine schwere Deminution. Aber noch viel schwerer ist das
Verhängnis, welches in allerletzter Zeit das uns so herzlich be-
freundete und stromverwandte Volk der Vereinigten Staaten von
Nordamerika betroffen hat. Durch ein verheerendes Erdbeben und
eine darauf folgende heftigste Feuerkatastrophe ist die Stadt San
Francisco, Metropole des Westens der amerikanischen Staaten,
eine Stadt von 600 000 Einwohnern, vollständig vernichtet worden.
Die Verluste an Menschenleben und an Eigentum sind zwar noch
nicht festgestellt, aber man kann nach den bisher eingegangenen
Nachrichten annehmen, daß das Erdbeben das letzte in
vielen Jahrhunderten von Millionen Menschen, ein Unglück, wie es
bisher kaum bekannt sein wird. Meine Herren, das heftigste
Volk nimmt an diesen schweren Gefährdungen der befreundeten
Nationen den innigsten, schmerzhaftesten Anteil (Beanol) und ich
bin mit demselben, im Namen aller Vertreter des deutschen Volkes zu
bedauern, wenn ich von dieser Stelle aus diesen heftigen Ausbruch
sehen (Schöpfung) Sie haben sich, meine Herren, zum
Gedenken Ihres Einverständnis mit dem von mir beantragten
Ihren Plänen erhoben. Ich stelle dies fest. (Beifall)

Hierzu tritt das Haus in die Tagesordnung ein.
Das Gesetz wegen Entlastung des Zentralfonds wird in
dritter Beratung ohne Erweiterung überändert angenommen,
ebenso der Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes über die
Bemittlung von Wohnungsgeldzuschüssen vom 30. Juni 1873.

Bei der dritten Beratung des Gesetzes über den Zerstörungs-
und die Massenentteilung der Orte bebaut.

Abg. Kirch (Ztr.), daß verschiedene Petitionen, die begründet
erscheinen, nicht berücksichtigt werden seien.

Abg. Hoffmeister (fr. Pgg.), daß wegen in eine höhere
Zerstörungsstelle verlegt werden.

Abg. Singer (Ztr.) glaubt ebenfalls, daß manche der Petiti-
onen mehr Beachtung verdient hätten.

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Pp.) meint, die einzelnen Mit-
glieder des Reichstages seien leider nicht in der Lage, sich genauer
mit den Beschäftigten der einzelnen Orte vertraut zu machen.
Eine weitere Erweiterung wird das Gesetz angenommen,
ebenso das Gesetz über Naturalleistungen für die bewaffnete Macht
im Frieden.

Es folgen Petitionen.
Eine Petition betr. Abänderung des § 313 B. G. B., wonach
Verträge über die Eigentumsübertragung an Grundstücken der
gerichtlichen Begr. notariellen Form bedürfen, wird der Regierung
als Material überwiesen.

Eine Kommission betr. Einsetzung einer parlamentarischen
Kontrollkommission für Justiz- und Verwaltungsweisen wird durch
Leberung zur Tagesordnung erledigt.

Eine Petition betr. Aushebung des Keilgesetzes vom
17. Mai 1870 wird als Material überwiesen.

Eine Petition betr. Einführung eines Polles auf Walle wird
durch Leberung zur Tagesordnung erledigt.

Eine Petition betr. Einschränkung der Visitation oder Erlaß
eines Verbotes derselben wird zur Verdrückung und als
Material überwiesen.

Eine Petition betr. Einschränkung des Schlafstellenswens
und Aushebung der Sonntagruhe wird der Regierung als
Material überwiesen.

Eine Petition betr. die reichsgesetzliche Regelung der Bau-
arbeitergehälter wird teils zur Eintragung überwiesen, teils durch
Leberung zur Tagesordnung erledigt.

Eine Petition betr. Abänderung des § 13 des Zolltarifgesetzes
(kommunale Verbrauchsabgaben) wird der Regierung als Material
überwiesen, bezügl.

Eine Petition betr. Verbesserung der Bahnanlagen am Kaiser
Wilhelm-Bahnhof.

Eine Petition betr. Abänderung einiger für die Details-
einzelnen geltenden Bestimmungen der Gewerbeordnung wird
durch Leberung zur Tagesordnung erledigt, ebenso

Eine Petition betr. Nicht-Einführung der Sonntagruhe im
Binnenhandelsbetriebe und eine Petition betr. Abänderung der Gewer-
beordnung (Zahnkünstler) wird durch Leberung zur Tages-
ordnung erledigt.

Eine Petition betr. Bewilligung einer Beihilfe aus Reichs-
mitteln an die Gemeinde Wilsheim (Elsas) wird auf Antrag des
Abg. Plumenthal (südd. Pp.) an die Kommission zurück-
verwiesen.

Eine Petition betr. Verbot des sogenannten gewerblichen
Schändens wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, bezügl.

Eine Petition betr. Abänderung des § 123, 124 der Gewerbe-
ordnung wird durch Leberung zur Tagesordnung erledigt.

Eine Petition betr. Regelung der Reichsgerichtsämter, sowie
eine Petition betreffend Reorganisation der Kolonialverwaltung
wird der Regierung als Material überwiesen.

Eine Petition betr. Einsetzung von Handlungsgehilfen-
kammern und Arbeitskammern wird zur Berücksichtigung und als
Material überwiesen.

Eine Petition betr. Abstellung angeblicher Mißstände bei den
Wald-Interdiktanden wird als Material überwiesen.

Eine Petition betr. Abänderung des Gewerbegerichtsgesetzes
wird zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine Petition betr. Einführung einer tarifmäßigen Lohnab-
steuer für Großwägen wird auf Antrag des Abg. Dam m
(wirtsch. Pp.) von der Tagesordnung abgesetzt.

Eine Petition betr. Verhinderung gegen Arbeitslosigkeit wird
als Material überwiesen, ebenso eine Petition betr. Abänderung der
Strafgesetzbücher.

Eine Petition betr. Aufhebung des zollfreien Ver-
eblungsvertriffes mit Zerstöraren wird durch Leberung zur
Tagesordnung erledigt.

Eine Petition betr. Gewährung einer Beihilfe an den
deutschen Verein entlassener Eisenbahner wird durch Leberung
zur Tagesordnung erledigt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Mittwoch 11 Uhr: Redemngsachen, erie Beratungen der
Schultruppen-Gesellschaft, des Gesetzes betr. Haltung des Ziers-
häiters, des Gesetzes betreffend Haltung bei Automobilunfällen und
des Vogelzuchtgesetzes. — Schluß 4 Uhr.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Von der neuen russischen Anleihe.

In Paris ging die Prämie auf die neue russische
Anleihe am Dienstag auf etwa 2% zurück, in London,
wo sie am Dienstag anfangs noch 1/2% betragen hatte, soll sie
später ganz gesunken sein. Die Wiener Banken machen
große Anstrengungen, um den von ihnen übernommen Betrag
der neuen russischen Anleihe auf Deutschland
abzugeben. In Hamburg, wo die deutsche Publikum
zur Beteiligung animieren sollen, bieten 3 B. die Kreditanstalt
1/2% und die Anglo-Oesterreichische Bank 3/4% Bonifikation.
Wer so wichtig ist, auf solche Angebote einzugehen, wird sich später
nicht beklagen dürfen, wenn er sein Geld verliert.

Ein Verkaufsbilligungsvertrag vom Kaiser Oskar u. Co.
Nach dem Bericht der Staatsbank sind sämtliche Zinsen,
Profits, Dividenden, Aktien und Bonds verkauft worden.
Beim Verkauf der Immobilien ist der erhebliche Verlust von
187 780 M entstanden, so daß nicht allein das Aktienkapital in
Höhe von 394 350 M vollständig verloren ist, sondern sogar die
Gläubiger der Gesellschaft 82 350 M ihrer Forderungen erlassen
müßten, um eine Liquidation zu vermeiden. Ein Teil der angy

Stückung von 2084 M für Herstellung von Neubauten usw. verbleiben
den Gläubigern in Höhe von 18 271 M (i. R. 84 272 M) ist
noch eingezahlt, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

W. Frankfurt a. M., 24. April. Die „Fr. P.“ meldet aus
New-York: Obgleich in San Francisco die Wankers
anfangs erklärt hatten, die Geschäfte ebensolcher wieder aufnehmen
zu wollen, liegen sie nun um ein beträchtliches zurück. Die
Lorenz und noch in der W. W. erwartet, werden soll, daß
der Gouverneur durch einen schon eingeleiteten Ausschuss erjudet
wird, von Tag zu Tag dreißig Tage lang Fasting zu proklamieren.
Die Wankers sind bedächtig, ein Schutzkomitee
für die Feuerbereitschaftsgesellschaften zu
bilden, so daß diese von einer unangenehmen Wöhlung von Wankers
beim Abstand gehalten können. Die Wankers sind etwa vierzig
Millionen Dollars fähig zu machen.

—y. Antwerpen Verban-Gesellschaft. Die Generalversam-
lung genehmigte die Verteilung von 12 Prozent Dividende. Das
erste Quartal erbrachte 711 346 M Gewinn gegen 22 258 M Ver-
lust in 1905 und 512 041 M Gewinn in 1904.

Die Beschäftigung des Arbeitsmarktes im März
von besonderem Interesse, da am 1. März der neue Zolltarif eben-
so wie die neuen Handelsverträge mit einer Reihe von Staaten in
Kraft getreten waren. Wieviel in den Monaten Januar und
Februar in einer Reihe von Industrien ein nicht unerheblicher
Vorzug stattgefunden hatte, ist ein unerheblicher
Rückgang in der Beschäftigung im Laufe des März 1906,
soweit es sich beurteilen läßt, im ganzen ausgedehnt.
Die allgemeine Gewerbetätigkeit im März ist im Vergleich mit
dem Reichs-Arbeitskraft, auch im März eine ungewöhnlich
günstige, eine Tatsache, die auch in den heftigen Arbeits-
perioden in einer Reihe von Industrien, Metallindustrie, Textil-
industrie, Brauereien usw., ihren deutlichen Ausdruck fand. Im
Februar einer Steigerung der Beschäftigung machte sich im März
überall ein allmählich der Wiedereintritt der Arbeiter in
ihre in vollem Umfang geltend. Im einzelnen war der
Rückgang in der Metall- und Maschinenindustrie
die Gesamtheit auch weiter ein durchaus günstiges Bild. Einige
Bereitschaften der Arbeiter haben in der Textil-
industrie auf die Beschäftigung der Arbeiter im wesentlichen
einen Einfluß, und ebenso waren in der elektrischen In-
dustrie und in der chemischen Industrie bisher
Veränderungen in der günstigen Konjunktur der letzten Zeit nicht
beobachtbar. Abgesehen von dem Bauwesen, machte sich die
Beschäftigung in einer Reihe anderer Fertigungsbereiche
geltend, insbesondere in der chemischen Industrie. Das
Gesamtergebnis war im allgemeinen ein recht
günstiges. Diese Annahme findet ihre Bestätigung in den
Ziffern der Arbeitslosigkeit in deutschen Landkreisen. Von
den rund 1/4 Millionen arbeitsfähiger Arbeiter, deren Arbeits-
losigkeit im März 1906 der Statistik nach noch nicht
wird, waren am 31. März 1906 bei ihrer Verberührung nur 1,1 %
als arbeitslos gemeldet. Die Beschäftigungsänder der berichtigten
Arbeitslosen stieg vom 1. März bis zum 1. April auf 74 790
Personen. Die Zahlenangaben und Berichte der Arbeitsnachweise
erwähnen ebenfalls, soweit es ihnen eine Beurteilung möglich ist,
ein im ganzen günstiges Bild des deutschen
Arbeitsmarktes.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

—Magdeburg, 24. April. Getreide und Futtermittel.
(Kursliche Notizen) Die Vorkörner verließen sich für 1000 kg
netto ab Station und frei am Markt, englisch, fest, in
170-174 M, mittel 163-165 M, gering —, in
do. Sommergut 172-177 M, mittel 163-166 M, do. Kolben
Sommergut 176-182 M, do. Haubgut 166-175 M, do.
ausländischer gut 188-190 M. Roggen ruhig, inlot 163 bis
167 M, mittel 151-162 M, ausländischer gut 173-176 M. Weizen
unverändert, fest, inlot 154-156 M, mittel 149-150 M, do.
Königsberg 150-160 M, ausländ. Futtergetreide gut 120-128 M.
Sauer fest, inlot, gut 167-175 M, mittel 155-165 M,
ausland, gut 158-173 M. Weizen fest, inlot 140-144 M,
amerikanischer wintergut 130-134 M. Erbsen unverändert, hiesige
Sibirien gut 170-180 M, mittel 155-165 M, grüne Folger gut
175-180 M, mittel 160-170 M.

— Leipzig, 24. April. B. auf dem Markt. (Bericht von
Neumann u. Neudorf, Leipzig.) Weizen, fest, für 1000 kg netto
inländischer 170-180 B., ausländischer 193-204 B., W.
Roggen, fest, für 1000 kg netto inländischer 168 bis
172 B., W., ausländischer 175-180 B., W. Gerste, für 1000 kg
netto, Branntweige fest 158-170 B., W., Malz- und Futterware
134-156 B., W. Jäger fest, für 1000 kg netto inländischer 168
bis 178 B., W., ausländischer 184 bis 192 B., Weizen für 1000 kg
netto amerikanischer 137-140 B., W., runder 145-149 B., W.,
Gruantun 160-180 B., W. Weizen für 1000 kg netto,
Haps —, voll. Hanfstaub für 100 kg netto 12,50-13,00 B., W.
Rübsen, fest, rohes für 100 kg netto fest, ohne die
Sack 48,50 B., W. Jäger fest, für 100 kg netto fest,
ab April 28-29, getrocknet ab April 28-29, Weizen für 1000 kg
netto loco —, Erbsen für 1000 kg netto loco 160
bis 175, do. Heine 160-175, do. Futter 150-160. Bohnen für
1000 kg netto loco 250-260. Rüböl für 100 kg netto rot
nach Qualität 100-135, do. weiß nach Qualität 100-135, do. gelb
nach Qualität 100-140, do. weiß nach Qualität 100-150. Die Wägen
und Weizenhöfen von Leipzig und Umgebung notieren: Weizen
Nr. 0 23,50 M, do. Nr. 0 23,50 M, do. Nr. 1 20,00-21,00
M, do. Nr. 11 18,00-19,00 M, Roggen Nr. 0 u. 1 25,00 M,
do. Nr. 11 18,00-19,00 M mit Rollmüll, Weizenmehl 10,75 bis
11,00 M, Roggenmehl 11,00-11,50 M, do. für 100 kg erst. Sad.

— Hamburg, 24. April. Rühöl ausland. Offizien in Markt per
Tonne schwebend 1905 M. Raffin. 9 Rub 35. Illia prompt
96 M. Bahia Banca 80 M. Schmalz 196 M. April/Mai 195 M.
Roggen: Sidruß. 9/10 Rub April 172 M. 9/10 do. Noworossij
April 168 M. — Sofer: Nordruß. 40/47 Rub April/Mai 165 M.
April/Juni 164 M. Juni/Juli 162 M. — Futtergetreide: Sidruß.
60/61 Rub Mai 119 M. 62. Juni 119 M. — Weizen: Weizen Dampfer
Verkaufsm. 128 M. April/Mai 129 M. April/Juni 128 M.
128 1/2 M. La Plata April/Mai 129 M. April/Juni 127 M. Juni/Juli
127 1/2 M.

— Berlin, 24. April. (Berliner Produktenbörse). Die
amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen, inlot. 177
bis 181 M ab Bahn, Mai 186,25 M, Juli 189,50 M Roggen,
inlot. 150-160 M ab Bahn, April, inlot. Futtergetreide mittel
und gering 141-145 M, inlot. 145-150 M, inlot. 145-150 M,
inlot. 135-140 M, inlot. 141-152 M, amer. 121-123 M
ab Bahn und frei Bogen. Sofer, mittel, meßbar, bann, presb.,
pol. u. söl. fest 178-188 M, mittel 171-177 M, gering 167
bis 170 M, russ. und Donau mittel und gering 163-166 M, russ.
fest 167-170 M, amer. 160-168 M, ab Bahn und frei Bogen.
Weizen, amer. fest, guter 132-34 M, abloten 141-142 M, runder
150-153 M ab Bahn und frei Bogen. Erbsen, inlot. und
ausland. Futterware mittel 163-169 M, feine u. Laubersenen
170-179 M, ab Bahn und frei Bogen. Weizenmehl 0 23,25 bis
25,00 M, Roggenmehl 0 u. 1 20,60-22,30 M, Weizenkleie 10,50
bis 11,20 M, Roggenkleie 10,00-11,10 M. Weizen um 2 1/2 Uhr
(schlammig): Weizen, Mai 181 M, Juni 180,50 M, Juli 182,50 M,
Roggen, Mai 166,25 M, Juni 171,25 M, Sept. 162 M. Sofer, Mai
165,25 M, Juli 167,75 M, Sept. 158,50 M, Weizen, Mai 130 M,
Weizen, Mai 21,25 M, Juni 21,80 M, Rüböl, Juli 48,30 M, April
48,30 M, Mai 48,50 M, Dill, 51,60 M.

— Dänemark. —
Schatz-Depotbank, 24. April. Dänemittel.
(Bericht von Wilmann & Co., Solgshøj). Es notiert frei

Eisenbahnen ab Stationen bei Abnahme in Stationen mit
der Wöhlung, daß für sämtliche deutsche, mit den Stationen
in dieser Stadtverbindung lebende Stationen feste Frachtschläge
gelten, pro 100 kg: Kamin, fein gemahlen, mit 12 1/2 reimen
Kain 1,50 M ohne Sad, 1,93 M mit Sad. Karollit mit 10 reimen
Kain 1,50 M ohne Sad, 1,93 M mit Sad. Karollit mit 10 reimen
Kain 2,00 M reimen Kain 3,10 M, 30% 4,75 M, 40% 6,40 M ohne
Sad, Abnahme einschließl. Sad 0,45 M höher. Formbestimmung
für alle Größe 0,10 M pro 100 kg Aufschlag. Für Kamin, Karollit
und Karollit wird 5% Stoffabvergütung bewilligt. Die Abrechnungen
erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

— Berlin, 24. April. Rastoffelmarkt. Stärke.
17,75-18,00 Mt, feinste Stärke 24,00 Mt.

— Hamburg, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Paris, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

— Berlin, 24. April. Spiritus matt, April 16 1/2 %, 16
April/Mai 16 %, Mai/Juni 16 %.

— Hamburg, 24. April. Spiritus ruhig, April 40,00, Mai
40,25, Mai/August 40,00, September-Dezember 37,00.

Berliner Bourse, 24. April 1906

Main table containing various stock market listings, including sections for 'Aktien', 'Obligationen', 'Bank-Aktionen', and 'Wechsel'. Each entry includes a company name, a numerical value, and a small letter code.

Vertical text on the left margin: Erläuterungen zum Kurszettel: Ein den Kurszettel...

Vertical text on the right margin: Erläuterungen zum Kurszettel: Ein den Kurszettel...

